

Thomas Fuchs

111 Orte
auf Usedom,
die man gesehen
haben muss

111

emons:

Vorwort

Auf Usedom kokettiert man gern damit, in manchen Punkten »nur« die Nummer zwei zu sein. Die zweitgrößte Insel Deutschlands, der Ort mit den zweithäufigsten Sonnentagen. Doch in einem Punkt ist Usedom unbestritten einzigartig und an der Spitze. Es gibt kein anderes deutsches Eiland, das gleichzeitig am Meer und in einem Strom liegt, gleichermaßen eine Insel am Haff und in einem Flussdelta bildet.

Diese Vielfalt an Küsten und Lebensräumen hat dazu geführt, dass auf Usedom fast jeder nach seiner Fassung selig werden kann. Wer traditionellen Strandurlaub mag, wird hier genauso fündig wie all diejenigen, die während der Ferien so wenig wie möglich von anderen Touristen behelligt werden möchten. Und auch wer ganz individuell leben oder urlauben will, hat gute Aussichten, sein persönliches Paradies zu entdecken.

Falls dieses Versprechen zu vollmundig klingen sollte, fangen Sie am besten einfach mit dem Blättern und Lesen an. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen Ort finden, der zu Ihren Träumen und Wünschen passt, ist groß. Sehr groß sogar.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Thomas Fuchs, außer:
siehe Seite 239
© Covermotiv: shutterstock.com/Andreas Rose
Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem
Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2023
ISBN 978-3-7408-1713-8

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

35 Der Jordsand e. V.

Die mehr als einen Vogel haben

Jordsand war eine Hallig im Osten von Sylt, die 2001 im Meer versank. Der Jordsand e. V. ist ein Verein, der sich seit langer Zeit für den Schutz von Seevögeln einsetzt. Dabei geht es darum, die Lebensräume dieser Tiere zu bewahren, sie vor den Gefahren der industrialisierten Welt zu schützen und mehr über ihre Lebensweise herauszufinden. Seit 2014 kürt der Verein auch den Seevogel des Jahres.

In Karlshagen gab es ein Naturschutzzentrum, das seit 1993 viel geleistet hat. Unter anderem wurden dort interessante Ausstellungen organisiert. Als die lokalen Ressourcen zu Ende gingen, wurde das Zentrum 2021 vom Jordsand e. V. übernommen. Der Verein will nicht nur dafür sorgen, dass das Naturschutzzentrum weiter existiert, sondern er hat sich zum Ziel gesetzt, dessen Aktivitäten noch auszubauen. So werden Naturführungen angeboten, darunter auch an den Strand. Und wer es ein bisschen romantischer mag, der kann sogar an einer Nachtwanderung bei Fackelschein teilnehmen, zu der es dann die passenden Geschichten gibt.

Die Aktivitäten des Vereins gehen weit über Usedom hinaus. Die Greifswalder Oie ist eine kleine Insel, die ziemlich genau in der Mitte zwischen Rügen und Usedom in der Ostsee liegt. In diesem Naturschutzgebiet ist der Jordsand e. V. schon seit 30 Jahren tätig. Mittlerweile gilt die Insel als »fangstärkste Zugvogel-Beringungsstation in der ehemaligen DDR«. Das ist zwar ein etwas sperriger Superlativ, aber das soll die Leistung keinesfalls schmälern.

Grundsätzlich darf niemand auf die Greifswalder Oie rauf. Der Verein organisiert aber Schiffstouren zur Insel, die betreute Einblicke in die faszinierende Welt der Seevögel ermöglichen. Wenn man mit Leuten vom Verein spricht, wird früher oder später angemerkt, dass das Engagement nur aufgrund der Mitgliedsbeiträge und Spenden möglich sei. Ob man das nicht erwähnen könne? Das sei hiermit getan.

Adresse Dünenstraße 33, 17449 Karlshagen, www.jordsand.de/karlshagen, Google-Map-Code 4RFQ+MC Karlshagen | **ÖPNV** Bus 272, Haltestelle Strand, Karlshagen | **Anfahrt** B 111 Karlshagen | **Tipp** Wer es zwar mit geflügelten Wesen hat, aber Vögel nicht so sehr mag: Am Forsthaus von Ückeritz gibt es eine Fledermausburg.



86 Des Kaisers Pavillon

Ein gastronomischer Thronwechsel

Also, wenn man will und die Hintergründe nicht kennt, findet man hier auf den ersten Blick jede Menge Gründe zum Nörgeln. Schon der Name: Des Kaisers Pavillon. Das ist doch purer Etikettenschwindel! Die Kaiserbäder liegen ja auf der anderen Seite. Ist dieses Restaurant etwa das gastronomische Gegenstück zu den gefälschten Markenklamotten auf dem Grenzmarkt? Mit einem gewieften Wirt, der auf die Leichtgläubigkeit der Deutschen vertraut, die auch im Ausland am liebsten zu Hause sind?

Na ja. Fangen wir am besten von vorn an: 1992 eröffnete der Bansiner Bernd Griehl in Heringsdorf das Restaurant »Des Kaisers Pavillon«. Der Name war passend gewählt, schließlich gehört Heringsdorf zu den Kaiserbädern, und bald wurde das Lokal in der Friedenstraße zu einer gefragten Adresse. In den mit der branchenüblichen Vorsicht zu genießenden Listen von Restaurantkritikern tauchte es ziemlich weit oben auf. Aber noch beeindruckender ist: Offenbar gab es damals keine Personalprobleme. Dabei ist die Suche nach Arbeitskräften gerade in der Gastronomie auf Usedom ein Problem. Viele Leute kommen aus Polen. Doch im Pavillon war das Team (fast) immer voll besetzt.

2009 lief dann der Mietvertrag aus. Besitzer Griehl suchte und suchte, aber in den Kaiserbädern fanden sich keine geeigneten Räumlichkeiten. Also beschloss er, nach Swinemünde zu wechseln. Hier wurde 2010 »Des Kaisers Pavillon« wiedereröffnet. »Des Kaisers Pavillon« ist ein von der Atmosphäre her deutsches Restaurant mit deutscher beziehungsweise zweisprachiger Speisekarte mit deutschen Gerichten von österreichischer Opulenz. Wie es dazu kam, haben wir jetzt ja geklärt. Und auch der Name hat seine Berechtigung, denn an der alten Adresse war tatsächlich mal der Kaiser zu Gast.

Das Restaurant wird selbstverständlich gern von deutschen Touristen besucht, aber auch Einheimische fühlen sich hier wohl, ebenso wie Besucher aus anderen Nationen.

Adresse Wybrzeże Władysława IV 34A, PL-72-600 Swinemünde, Google-Map-Code W64W+JV Swinemünde, Polen | **ÖPNV** Bus 2, Haltestelle Port | **Anfahrt** Swinemünder Chaussee Richtung Grenze | **Tipp** Kleines Kontrastprogramm gefällig? Der einzige McDonald's Usedom befindet sich ebenfalls in Swinemünde (Legionów 2).



99__ Das Blaue Wunder

Wunder gibt es immer wieder

Die letzte Brücke, die Wolgast mit der Insel verband, erlitt das Schicksal der meisten Brücken in der Region: Sie wurde beim Rückzug der Wehrmacht gesprengt. Die Teile lagen einige Jahre im Wasser, bevor sie geborgen werden konnten. Mit ihnen wurde dann in den 1950er Jahren eine neue Brücke zwischen Wolgast und Usedom errichtet.

Im Lauf der Jahrzehnte kam die »Brücke der Freundschaft« an ihre Grenzen. Mitte der 1990er Jahre begann man daher mit einem Neubau. Ursprünglich wollte man die alte Straßenbrücke durch eine neue ersetzen, denn der Schienenverkehr ging in jenen Jahren immer mehr zurück. Doch zum Glück entschied man sich dafür, neben der Straßenverbindung auch eine Eisenbahnverbindung zu schaffen. Dafür musste die Inselseite der Brücke völlig neu gestaltet werden, weshalb sich dieser Teil der Strecke – für die Gegend recht untypisch – ziemlich großstädtisch anfühlt.

Die neue Straßenbrücke wurde schon nach zwei Jahren eröffnet. Der für die Eisenbahn vorgesehene Teil musste noch bis zur Jahrtausendwende warten, aber dann hatte Usedom nach 25 Jahren endlich wieder eine Bahnverbindung zum Festland. Die neue Brücke ist ein technisch ziemlich anspruchsvolles Projekt, was der Laie auch glaubt, ohne den Fachbegriff Waagbalken-Klappbrücke zu kennen. Es sieht recht kompliziert aus, wenn die Brücke sich hebt und wieder senkt, um dem Schiffsverkehr Platz zu machen. Und sie ist blau, was den Namen »Blaues Wunder« mehr als plausibel macht.

So schick das neue Teil auch ist, der Verkehr fließt immer noch durch die Stadt. Deshalb begannen 2023 im Süden von Wolgast die Arbeiten an einer neuen Brücke, die laut Plan 2028 fertig sein soll. Und zum Abschluss ein Verkehrshinweis: Bauarbeiten wie die Ortsumgehung bei Wolgast machen immer wieder Einschränkungen nötig. Die Verwaltung der Insel bemüht sich jedoch, in der Hauptsaison Sperrungen zu vermeiden.

Adresse Hafenstraße 3, 17438 Wolgast, Google-Map-Code 3Q3P+WP Wolgast | **ÖPNV** Bus 271, 272, Haltestelle Hafen | **Anfahrt** B 111 Wolgast | **Tipp** Ein Teil der alten Brücke kann auf dem Hafenvorplatz besichtigt werden.

